

Jahre 1790 in einem ordentlichen Treffen getödtet, als auf den Aufruf des Griechen Sottiri die Oberhäupter in Epirus und Albanien unter geheimer Mitwirkung der Kaiserin Katharina von Rußland einen Aufstand gegen die Pforte verabredeten, der auch bald in vollem Gange war, sein Hauptquartier in Suli hatte und dann muthig gegen den Aly zog. Die kostbare Rüstung des Gefallenen — (die Türken setzen bekanntlich ihren Stolz auf den Reichthum und die Kostbarkeit ihrer Waffen) wurde der Czarin als Trophäe überreicht. — Die beiden folgenden Söhne Alys, Beli und Muctar Pascha, wurden, wie schon erwähnt, im August 1821 in Asien hingerichtet. — Ein vierter Sohn, Salik Bey, erhielt im Jahre 1815 von seinem Vater die 40 Dörfer vom Canton Zagori — dem alten Perhavia — geschenkt, die Aly unter dem Namen eines Tschiftlik mit seinen Domainen als Pascha von Delvino vereinigt hatte.

Ein Enkel des Aly kam als Siegeszeichen nach Stambul; ein anderer wurde in Folge eines Sieges der Osmanli, nachdem er lange das Fort Cacosuli vertheidiget hatte, von Omer Pascha besiegt und zum Gefangenen gemacht; ein dritter Sohn des Muctar, mit Namen Hussein, kaum 18 Jahre alt, den Aly als Geißel den Sulioten übergeben hatte, vertheidigte mit den griechischen Albanesen die Citadelle von Suli. — Alys Arzt, Koletti, wurde bei dem griechischen Senate als Minister des Innern angestellt. — Alys unersättlicher Ehrgeiz hatte ihn ebenso argwöhnisch als rachsüchtig gemacht; nichts, was sich ihm näherte, war gegen Argwohn sicher. Seine Neffen, seine Kin-

der, ja selbst die Personen, die alles für ihn wagten, waren mehr oder minder Gegenstände seiner Furcht und seines Mißtrauens. Er kannte nur ein Mittel, sich die Treue derer zu sichern, die er brauchte, nämlich Geißeln, die er sich von ihnen geben ließ. Als seine Söhne ihre Statthalterschaften in Besitz nahmen, behielt er deren Familien bei sich und verheimlichte ihnen gar nicht die Ursache dieser Maaßregel. Der einzige aus seinen Verwandten, zu dem er volles Zutrauen zu haben schien, war sein natürlicher Bruder, der von einer Neger-sclavin in seines Vaters Harem geboren und von sanftem Charakter war. Dessen ungeachtet hielt er ihn von allen politischen Angelegenheiten entfernt und beschäftigte ihn bloß an der Spitze seiner Truppen, wo er ihm wegen seines Muthes und gesunden scharfen Verstandes höchst nützlich war. — Das Aeußre des Aly stand mit seinem Innern im graden Widerspruche. Er war ein kleiner Mann; Falschheit, Eifersucht, Furcht, Haß, Rachsucht — Leidenschaften, welche das Gepräge für alle seine Handlungen waren — verbarg er unter der Maske einer ruhigen Haltung, einer heitern Zufriedenheit und unter dem sanften Ausdrucke eines vorwurffreien Gewissens. Aus seinen blauen Augen sprach Freundlichkeit und Milde und seine Manieren waren anspruchlos, bescheiden und einnehmend; ein weißer Bart, der bis zum Gürtel reichte, gab ihm ein ehrwürdiges Ansehen. In seiner Unterhaltung war er lebhaft, leicht und in Fragen unerschöpflich, und niemand würde auf den ersten Anblick den Bürgengel des Landes in ihm vermuthet haben. Bel

ihm
K h
lung
aus
unve
jedes
es m
weni
und
lie b
gefür
rann
te so
welch
sie so

Louif

hand
Nach
und

Diva
teglia
bekar

empfe
dische
nüsse
Sein

bei

Del
wahl